

## *Affiris kooperiert mit GlaxoSmithKline*

Am 23. Oktober meldete das in Wien ansässige Biotechnologieunternehmen Affiris einen großen Lizenzdeal mit einer Tochter von GlaxoSmithKline. Neben einer Sofortvergütung von 22,5 Mio. Euro kann der Entwickler von Impfstoffen gegen Alzheimer beim Erreichen bestimmter Meilensteine Zahlungen in dreistelliger Millionenhöhe erhalten. Ausschlaggebend für den Einstieg des Pharmariesen waren aus Sicht der Österreicher zunächst die präklinischen Daten, die den Impfstoffen von Affiris ein hohes Sicherheitsniveau und eine gute Verträglichkeit bescheinigen. Darüber hinaus überzeugten wichtige Patente in Europa und die ursächliche Wirkung der Impfstoffe im Vergleich zu den Technologien der Konkurrenz, die zumeist nur die Symptome von Alzheimer bekämpfen. Als Venture Capital-Investor sind die von Privatanlegern gespeisten MIG Fonds seit 2006 bei der Affiris GmbH an Bord.

**VC Magazin:**

Wie lange dauerten die Verhandlungen mit GlaxoSmithKline, und welche Rolle spielte Ihr Finanzinvestor dabei?

**Schmidt:** Die Verhandlungen haben von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Vertragsabschluss etwa ein Jahr gedauert. Unsere Finanzinvestoren, die MIG Fonds, haben sich nicht direkt in die Verhandlungen „eingemischt“, haben uns aber mit Ratschlägen und Empfehlungen sehr geholfen.



Foto: NK Schneisser

Dr. Walter Schmidt,  
Affiris

**VC Magazin:** Hatten Sie Gespräche mit anderen Lizenzpartnern? Falls ja, warum haben Sie sich für GlaxoSmithKline entschieden?

**Schmidt:** Wir haben mit praktisch allen großen Pharmafirmen, die Impfstoffe entwickeln oder künftig entwickeln wollen, gesprochen. Für GlaxoSmithKline sprach aus unserer Sicht deren enorme Erfahrung. Etwa 25% aller Impfstoffe, die weltweit verabreicht werden, kommen von GlaxoSmithKline. Daher ist das ein Partner erster Wahl. Außerdem waren deren Auftreten und deren Herangehensweise daran, wie sie die Impfstoffe entwickeln wollen, sehr überzeugend. Die Chemie zwischen den beiden Unternehmen stimmt.

**VC Magazin:** Für 11,5 Mio. Euro haben die MIG Fonds 45% am Stammkapital der Affiris GmbH erworben. Erscheint Ihnen der Kaufpreis aus heutiger Sicht noch angemessen?

**Schmidt:** Die Finanzierung ist zweistufig gewesen. Die erste Tranche in Höhe von 8,5 Mio. Euro haben wir 2006 vereinbart und dieses Jahr die zweite Tranche von drei Mio. Euro. Bei der Bewertung liegt da schon ein deutlicher Unterschied dazwischen. Ich denke, das war alles angemessen.

**VC Magazin:** Herr Dr. Schmidt, vielen Dank für das Gespräch!